

TOP

Sport- und Kulturausschuss	02.02.2011
----------------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	022/2011-2
Stand	17.01.2011

Betreff Beratung des Haushaltes 2011 in den Fachausschüssen

Beschlussentwurf:

Der Sport- und Kulturausschuss nimmt den Entwurf des Haushaltes 2011 zu den Produktbereichen und Produktgruppen seines Zuständigkeitsbereiches zur Kenntnis und empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss hierzu keine / folgende Änderungen:

Sachverhalt:

Der Rat hat in seiner Sitzung am 09.12.2010 den Entwurf der Haushaltssatzung 2011 mit allen Anlagen zur weiteren Beratung an den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss sowie die Fachausschüsse verwiesen.

Die Beratung des Haushaltes im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss ist am 17.02.2011 vorgesehen.

Der Sport- und Kulturausschuss ist bei folgenden Produktbereichen / Produktgruppen zuständig:

1.04 Produktbereich Kultur

Nr.	Produkt-Gruppe
1.04.01	Kulturförderung
1.04.03	Büchereien

1.08 Produktbereich Sportförderung

Nr.	Produkt-Gruppe
1.08.01	Sport
1.08.02	Bäder

Die zur Haushaltsberatung erforderlichen Teilergebnis- und Teilfinanzpläne der entsprechenden Produktgruppen, die Prioritätenliste (investive Maßnahmen) sowie die Maßnahmenliste zur Haushaltskonsolidierung liegen den Ratsmitgliedern vor. Für alle anderen Ausschussmitglieder sind die Unterlagen beigelegt.

Nachrichtlich:

Sachstand – Prüfungsauftrag Zukunftskonzept Stadtbücherei Bornheim

Der SKA sowie der Rat haben den Bürgermeister beauftragt, ein Gesamtkonzept zur Stadtbücherei vorzulegen und u.a. folgende Konsolidierungsmaßnahmen zu prüfen:

- Zusammenlegung mit anderen Bibliotheken
- Reduzierung der Öffnungszeiten
- Reduzierung des Personals

Die Stadt Bornheim unterhält drei Bibliotheken: die Stadtbücherei Bornheim, die Mediothek

des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums und die Schulbücherei der Europaschule. Die Aufgaben der Bibliotheken überschneiden sich vor allem in den Bereichen der Kinder-/Jugendliteratur und der Leseförderung. Alle Bibliotheken führen die Nutzer/innen an den Umgang mit neuen Medien heran und stellen ein entsprechendes Angebot bereit. Zunächst wurde daher die aktuelle Situation in den drei Bibliotheken insbesondere hinsichtlich Raum, Personal, Leistungen, Ausstattung und Öffnungszeiten so weit wie möglich analysiert. Die Ergebnisse sind in Anlage 1 dargestellt.

Wichtigste Erkenntnisse:

- Hauptkostenfaktor in der Stadtbücherei sind die Personalaufwendungen (92,9 % des ordentlichen Jahresergebnisses vor Leistungsverrechnung 2009).
- Leistungen (Anzahl Entleihungen und insbesondere der Veranstaltungen) sind abhängig von der Zahl des eingesetzten Personals. Die Öffnungszeiten in den Schulbibliotheken können nur durch den Einsatz ehrenamtlich tätiger Eltern gewährleistet werden.

Geprüft wurde eine räumliche und organisatorische Zusammenlegung der Schulbibliothek der Europa-Schule bzw. des Alexander-von-Humboldt-Gymnasium und der Stadtbücherei Bornheim. Insbesondere der Standort Alexander-von-Humboldt-Gymnasium wäre mit den Vorteilen, die der jetzige Standort bietet (u.a. Anbindung an ÖPNV, Parkplätze, eigener Eingang, Barrierefreiheit), vergleichbar. Vorteile der organisatorischen und räumlichen Zusammenführung wären:

- Synergieeffekte im Personalaufwand, Reduzierung möglich
- Wegfall Miete
- Koordinierung (und Ausweitung) des Bestandes im Kinder-/Jugendbuchbereich
- Gewinn von Schülern ggf. auch Bewohnern des Wohnstift Beethoven als Nutzer der Stadtbücherei
- Bereitstellung von Digibib und Onlinedatenbanken für Schüler
- Gemeinsamer Personalpool, dadurch Öffnung (der bisherigen Schulbibliothek) auch in den Schulferien möglich
- Sichere Bereitstellung funktionierender EDV für Stadtbücherei und Anbindung ans städt. Netz, kürzere Dienstwege
- Umschichtung des Bestandes zugunsten Kinder-/Jugendliteratur bzw. neuen Medien (z. B. Ebooks) ohne Verlust der bisherigen Nutzer

Erste Prüfungen haben ergeben, dass die Flächen der Mediothek im Alexander-von-Humboldt-Gymnasium nicht ausreichen, um zusätzlich die Stadtbücherei unterzubringen. Insofern wäre die bauliche Erweiterung der Flächen zu prüfen. Dies kann jedoch verwaltungsintern derzeit wegen der starken Einbindung der Mitarbeiter/innen im FB 6 nicht geleistet werden. Im Rahmen des Nothaushaltes ist es auch nicht vertretbar, diesen Auftrag extern zu vergeben. Daher muss diese Prüfung einer möglichen räumlichen Erweiterung der Mediothek auf den Winter 2011/2012 verschoben werden.

Da die Faktoren Standort, Fläche, Größe des Medienbestandes, Personal und Öffnungszeiten einander gegenseitig bedingen und nicht getrennt untersucht bzw. geändert werden können, wird der Bürgermeister erst anschließend den Gremien ein Zukunftskonzept für die Stadtbücherei vorlegen.

Finanzielle Auswirkungen:

Ergeben sich aus den vorgelegten Unterlagen zum Haushaltsplanentwurf 2010

Anlagen zum Sachverhalt

- 1 Haushaltsplan 2011_Entwurf_SKA1
- 2 Haushaltsplan 2011_Entwurf_SKA2
- 3 Haushaltsplan 2011_Entwurf_SKA3
- 4 Prioritätenliste 2011,Version D2
- 5 Sachstand – Prüfungsauftrag Zukunftskonzept Stadtbücherei